

Raffs Opus 88 «Am Giessbach» an historischer Stätte aufgeführt

Rund 25 Mitglieder der Joachim-Raff-Gesellschaft erlebten einen
denkwürdigen Event im historischen Grandhotel «Giessbach» bei Brienz.

Im Alter von 36 Jahren stand Joachim Raff am Beginn seiner Weltkarriere. Kurz zuvor löste er sich aus der engen, beinahe abhängigen Beziehung zu Franz Liszt. Dieser förderte ihn einerseits zwar stark, hemmte ihn andererseits aber auch in seiner eigenen Entwicklung.

Die Klavierkomposition «Am Giessbach», Opus 88, entstand genau in dieser Phase der Ablösung und Entwicklung seiner eigenen Identität. 1858 schuf er das Werk in Wiesbaden, wohin Raff seiner Braut Doris Genast, die am dortigen Theater als Schauspielerinnen wirkte, gefolgt war.

Vierhändige Werke

Mit Texten des französischen Romanciers Alexander Dumas, der den aufkommenden Tourismus im Berner Oberland blumig und eindrücklich beschrieb, wurden weitere vierhändige Werke von Joachim Raff durch das Klavierduo Zbinden aus Glarus, die schon öfters in Lachen konzertierten, ergänzt. Im historischen Salon Davinet des Grandhotels kamen sowohl Texte wie auch Musik besonders zur Geltung. Viele der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer



Verdienter Applaus der Hotel- und Reisegäste nach dem begeisternden Spiel des Klavierduos Zbinden aus Glarus im Grandhotel «Giessbach» bei Brienz.

Bild zvg

fühlten sich zurückversetzt in die Zeit, wo in der Schweiz viele bedeutende Hotels, Bergbahnen und Bergwege als wichtigen Wirtschaftsfaktor entdeckt und gebaut wurden. Die Gruppe der Joachim-Raff-Gesellschaft fühlte sich im 1875 erbauten und in den 1990er Jahren restaurierten Grandhotel sehr wohl, und einige kehren bestimmt

nochmals an diesen wunderbaren Ort zurück.

Eine Schifffahrt auf dem Brienzersee und eine Führung durch das Archiv des Hotels rundeten den eindrücklichen Anlass ab. Der Wunsch nach weiteren kulturellen Reisen, durch die Joachim-Raff-Gesellschaft organisiert, wurde mehrfach kundgetan. (eing)